

VORWÄRTS EXTRA

INFORMATIONEN DES SPD-LANDESVERBANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

WEIL ES UM DICH GEHT.

Liebe Genossinnen, liebe Genossen, unser Parteitag in Ulm hat nicht nur den Startschuss für unseren Wahlkampf gegeben, sondern auch den Ton gesetzt, mit dem uns alle hören sollen: **Wir stehen für Politik, bei der es um Menschen geht.**

Wir machen Wirtschaftspolitik, die nicht Renditen rettet, sondern Existenzen. Die Firmen fördert und fordert, um Arbeitsplätze zu sichern. Wir schauen nicht den Wuchermieten zu, sondern bauen endlich genug bezahlbaren Wohnraum. Wir schaffen ein Gesundheitssystem, in dem uns Krankheit oder Alter nicht ruinieren.

Und wir machen Schluss mit einer Bildungspolitik, bei der immer mehr Unterricht ausfällt, allein 60.000 Kita-Plätze fehlen und junge Familien sich Bildung und Betreuung gar nicht leisten können.

In den kommenden Monaten geht es nicht darum, wo uns Medien in

selbstgemachten Umfragen sehen, ob Kommentare uns erklären, dass soziale Gerechtigkeit so verstaubt klingt. Es geht darum, ob unsere Wirtschaft die Kurve kriegt, ob zigtausende Arbeitsplätze sicher sind. Es geht darum, ob man sich sein Leben noch leisten kann, ob unsere Kinder eine gute Zukunft haben.

Andere Parteien wollen das abwarten. Wir wollen das sicherstellen.

Es geht um sehr viel bei dieser Wahl. So viel, dass wir nicht eine, drei oder fünf Forderungen in den Mittelpunkt stellen wollen. Wir werden allen in diesem Land erklären, dass es bei dieser Wahl um uns alle in diesem Land geht. Deswegen sagen wir: Weil es um Dich geht.

Unser Land braucht eine Regierung mit der SPD. Nicht nur die Menschen mit

wenig Geld, nicht nur die Schwachen oder Schutzbedürftigen. Wuchermieten und Mondpreise bei Immobilien treffen alle. Landärzte fehlen jedem. Und auch 8000

Euro Gehalt im Monat nützen nichts, wenn der eigene Arbeitsplatz gestrichen wird.

Das wollen wir in den Wahlkampf tragen – und ich bin froh und stolz, dass so viele von Euch so großartig mithelfen, schon jetzt in den Vorbereitungen. **Wir haben viel zu tun, aber wir haben auch viel zu bieten.** Klare Botschaften. Gute Lösungen. Zuversicht.

Wir haben 70 sehr gute Kandidierende. Wir haben Tausende an Helferinnen und Helfern. Wir haben Euch. Danke.

Es geht um uns alle – und deswegen sagen wir jedem: Weil es um Dich geht.

Ich wünsche Euch allen Frohe Weihnachten, ein gutes neues Jahr – und uns allen einen starken Wahlkampf. Weil es um Dich geht.

Sagt es weiter!

Euer



Andreas Stoch

UNSER PLAN FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

Auf dem Parteitag in Ulm haben wir unser Programm für die kommende Landtagswahl beschlossen – mit klaren Zielen für ein starkes und gerechtes Baden-Württemberg.



Unser Spitzenkandidat Andreas Stoch machte in seiner Rede deutlich, worum es geht: „Es geht um Baden-Württemberg. Unser Land, ein starkes Land, ein reiches Land, ein Land voller cleverer und fleißiger Leute. Und wir müssen klarmachen, dass dieses Land eine gute Zukunft hat, wenn wir jetzt politisch handeln.“

Unterstützung erhielt er von Lars Klingbeil, Co-Parteivorsitzender und Vizekanzler, der betonte: „Wir brauchen eine starke Sozialdemokratie in Baden-Württemberg. Wir brauchen Stabilität, Fortschritt, Verlässlichkeit – und das wird es hier nur mit Andreas Stoch und der SPD geben.“



Unsere Schwerpunkte für die Landtagswahl:

■ **STARKE WIRTSCHAFT UND SICHERE ARBEITSPLÄTZE:** Damit gute Jobs und die Zukunft unseres Landes gesichert sind.

■ **GUTE UND KOSTENFREIE BILDUNG:** Weil alle die gleichen Chancen verdienen – unabhängig vom Geldbeutel.

■ **BEZAHLBARES WOHNEN:** Denn jeder Mensch braucht ein Zuhause. Das ist ein wichtiges Stück Menschenwürde.

■ **VERLÄSSLICHE GESUNDHEITS- UND PFLEGEVERSORGUNG:** Weil jeder Mensch ein Recht auf gute Pflege hat.

Unser Ziel ist klar: Wir wollen die Lebensbedingungen in Baden-Württemberg für alle verbessern – weil es um dich geht, wenn es um Politik geht.

Mehr zur Landtagswahl findest du unter: www.spd-bw.de/ltw2026

WEIL ES UM RESPEKT GEHT, WENN ES UM RENTEN GEHT

„Leistung muss sich lohnen“ – dieser Satz ist oft zu hören. Doch wenn es um die Lebensleistung von Millionen Beschäftigten geht, scheint er für manche nicht zu gelten. So haben sich Cem Özdemir und Manuel Hagel für einen späteren Renteneintritt und eine Absenkung des Rentenniveaus ausgesprochen.



nur Respekt, sondern auch einen sicheren und sorgenfreien Lebensabend – und zwar über das Jahr 2031 hinaus.

Unser Spitzenkandidat Andreas Stoch betont: „Es geht um Verlässlichkeit. Menschen, die ihr Leben lang gearbeitet haben, dürfen nicht im Alter um ihre Existenz bangen.“

Wir setzen hier einen klaren Kontrapunkt: Generationengerechtigkeit muss für alle Generationen gelten. Wer 45 Jahre lang gearbeitet hat, verdient nicht

Klar ist: Wer eine dauerhaft stabile Rente will, hat bei der Landtagswahl nur eine Wahl. Weil es um Respekt geht, wenn es um Renten geht.

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD Landesverband Baden-Württemberg

Verantwortlich: Sophia Zimmermann

Redaktion: Sophia Zimmermann, Johannes Volz

Kontakt: SPD-Landesverband Baden-Württemberg

Wilhelmsplatz 10 · 70182 Stuttgart

Fon: 0711.61936-0 · Mail: kommunikation-bw@spd.de

www.spd-bw.de



ANDREAS STOCH IN DEINER HEIMAT

Ab Januar ist unser Spitzenkandidat Andreas Stoch auf Tour durch Baden-Württemberg. Bei mehr als 30 Stopps wird er in offenen Townhalls direkt mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen und ihre Fragen beantworten.

Wann Andreas in deiner Region Station macht, erfährst du rechtzeitig über dein Regionalzentrum.

EINLADUNG ZUM WAHLKAMPF AUFTAKT IN BÖBLINGEN

Andreas' Tour startet mit unserem Wahlkampfauftakt am 10. Januar in Böblingen. Sei dabei, wenn wir den Startschuss für die Tour geben und unsere Kampa-

gne zur Landtagswahl präsentieren. Lasst uns gemeinsam ein starkes Signal setzen!

SPD-WAHLKAMPFAUFTAKT

Sa, 10.01.2026, 11:00 Uhr

Congress Centrum Böblingen

Hier anmelden:

https://eveeno.com/auftakt_2026

TERMINE JAN '26:

FR 9. JAN > Spitzentreffen (Bad Boll)

SA 10. JAN · 11:00 > Zentraler Wahlkampfauftakt (Böblingen)

FR 16. JAN · 18:00 > Präsidium (digital)

SA 24. JAN · 9:30 > Landesvorstand (digital)

TERMINE FEB '26:

MI 18. FEB · 11:00 > Politischer Aschermittwoch (Ludwigsburg)

MI 18. FEB · 11:00 > Präsidium (Ludwigsburg)

TERMINE MÄR '26:

DO 5. MÄR > Zentrale Wahlkampfkundgebung (Mannheim)

SO 8. MÄR > Landtagswahl



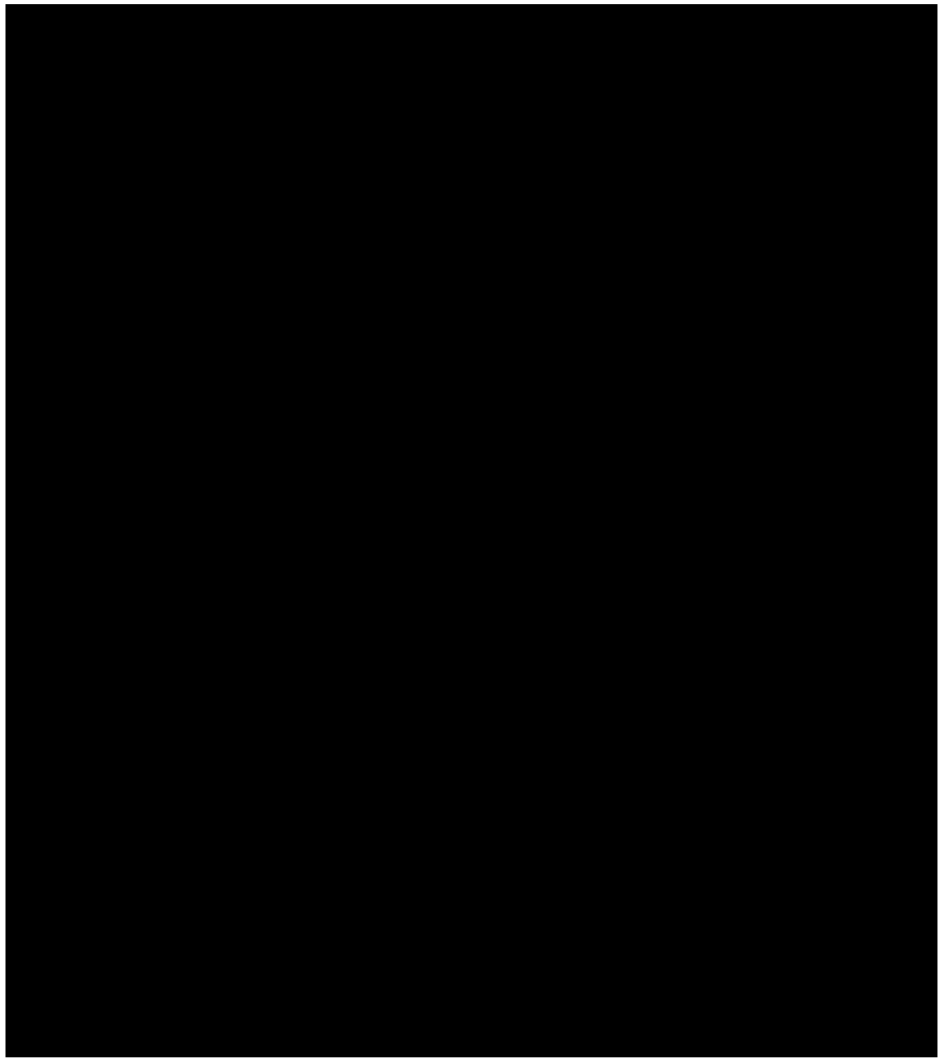
SIEGFRIED BÖRNER: 80 JAHRE SPD

Es war ein bewegender Moment: Siegfried Börner aus Weingarten wurde unter anderem vom Landesvorsitzenden Andreas Stoch für seine 80-jährige Mitgliedschaft in der Partei geehrt.

1926 wurde er in Chemnitz geboren – in ein sozialdemokratisches Elternhaus. Nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft trat er 1945 in die SPD und gleichzeitig in die Metallgewerkschaft ein. Als er sich dem Zwangszusammenschluss zur

SED widersetzte, floh er 1951 in den Westen und fand in Oberschwaben eine neue Heimat. Dort engagiert er sich seither mit Leidenschaft im Ortsverein, lange als Vorsitzender und Kreisrat.

Der 99-Jährige verkörpert die Werte der SPD: Mut, Verlässlichkeit und Herz. Sein Einsatz zeigt, was unsere Partei im Kern ausmacht – Menschen, die sich über Generationen hinweg für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität stark machen.



ANZEIGE

SOLIDARITÄT IST ROT.

Unsere Stärke zeigt sich, wenn viele an einem Strang ziehen.
In der SPD-Mediathek findest Du Bilder, Videos und Materialien,
die unsere Grundwerte und Deine Arbeit strahlen lassen.

[MEDIATHEK.SPD.DE](https://mediathek.spd.de)



SPD Soziale Politik für Dich.

Am 3. Dezember demonstrierten allein 15 Sozialverbände nahe des Landtags, bevor im Gebäude die Anhörung zum „Gesetz für Teilhabe- und Pflegequalität“ stattfand. Das vom grünen Sozialminister Manfred Lucha (Grüne) auf den Weg gebrachte Gesetzeswerk hat etliche Schnitzer – der größte betrifft aber den Umgang mit ambulant betreuten Wohngemeinschaften für Senioren oder Menschen mit Behinderungen.

Ausgerechnet bei den allerschwächsten Mitmenschen, die sich nicht selbst wehren können und die ganz besonders auf den Schutz der Gesellschaft angewiesen sind – ausgerechnet bei ihnen will Minister Lucha „Bürokratie abbauen“, indem er mit der Kettensäge an Minimalstandards, Aufsicht des Staates und sogar an die Mitbestimmung der Bewohner geht. Vorgaben sollen wegfallen, Heimbeiräte braucht es nicht mehr, Kontrollen finden nicht mehr statt und wenn sich eine Einrichtung mit 80 Plätzen in zehn Wohngemeinschaften zu je acht Plätzen unterteilt, fällt sie aus der Heimaufsicht. Statt vorgeschriebener Standards sollen Zertifizierungen genügen – die freiwillig sind.

Dumping-Pflege ohne behördliche Kontrolle würde die Schwachen gefährden

Klar ist: Die allermeisten Träger solcher WGs sind redliche Anbieter. Aber die meisten Menschen klauen auch nicht, und trotzdem gibt es Gesetze gegen den Diebstahl und es gibt Fahrradschlösser und Videokameras und Ladendetektive. Was Minister Lucha plant, plant keine einzige andere Landesregierung in ganz Deutschland – und sein Rückzug aus den Schutzpflichten des Landes würde Baden-Württemberg sicher zu einem El Dorado der Dumping-Pflege machen. Unser Land würde schwarze Schafe der Branche anziehen wie das Licht die Motten.

Mit diesem Gesetzentwurf geht die grün-schwarze Landesregierung mit der Kettensäge durch das Ordnungsrecht im Pflegebereich. Und das auf dem Rücken von pflegebedürftigen Menschen, die sich in ihrer Lebenssituation nicht leicht wehren und verteidigen können, die sich teilweise in einem besonders großen Machtgefälle befinden.

Der Versuch, diesen maßlosen Abbau an

IMMER AUF DIE SCHWACHEN? NICHT MIT UNS!

ER VERKAUFT ES ALS BÜROKRATIEABBAU – ABER TATSÄCHLICH WILL DER GRÜNE SOZIALMINISTER LUCHA QUALITÄTSSTANDARDS UND SCHUTZRECHTE PFLEGEBEDÜRFTIGER MENSCHEN IM LAND VERKAUFEN. GEGEN DEN PLAN STELLT SICH DIE SPD-FRAKTION IM LANDTAG – UND NAHEZU ALLE FACHVERBÄNDE. FRAKTIONSCHIEF ANDREAS STOCH ERKLÄRT, UM WAS ES GEHT.



Menschen, die sich kümmern: Aktive aus Sozialverbänden und aus der SPD-Fraktion protestierten am 3. Dezember in der Nähe des Landtags gegen die Pläne von Sozialminister Lucha. Mit dabei: Unsere Landtagsabgeordneten Dorothea Kliche-Behnke und Florian Wahl, die das Thema entschieden vorantrieben.

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg

Verantwortlich:
Roman Götzmann

Redaktion:
Hendrik Rupp

Anschrift:
SPD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg Konrad-Adenauer-Str. 3 70173 Stuttgart

Telefon:
0711 2063-711/781

E-Mail: zentrale@spd.landtag-bw.de www.spd.landtag-bw.de

facebook.com/spdlandtagbw

twitter.com/spdlandtagbw

instagram.com/spdlandtag_bw

Qualität heimlich, still und leise durchzubringen, ist schon heute gescheitert. Und schon nach dem 3. Dezember, nach dem massiven Protest der SPD-Fraktion und dem Widerstand der Verbände, signalisieren Vertreter von Grünen und CDU erste Nachbesserungen. Wir kämpfen weiter – für alle, die nicht für sich selbst kämpfen können.

Mit Rad und Tat für besseren Verkehr: SPD-Fraktion kürt die schlimmste Radwegelücke im Land

Was man anfängt, muss man auch durchziehen – so hat es die Fraktion bei ihrer „Sommeraktion“ 2025 gemacht – und genau so macht es die grün-schwarze Landesregierung leider nicht, wenn es um überörtliche Radwege geht. Die enden oft im Nichts, in unbequemen und gefährlichen Lücken. Bei der Aktion „Lückenschluss“ haben die Fraktion und besonders

ihr Verkehrsexperte Jan-Peter Röderer im Netz nach den absurdesten Lücken im angeblich so radlerfreundlich regierten Südwesten gefragt.



Jan-Peter Röderer (links) und Generalsekretär Sascha Binder sind als Landtagsabgeordnete viel unterwegs – auch, um über die Radwege im Land Bescheid zu wissen.

„Wir hatten Meldungen aus dem ganzen Land“ freut sich Jan-Peter Röderer. Sogar aus Nachbarländern meldeten sich frustrierte Radfahrende. Nach dem Aussieben blieben fast 100 Vorschläge übrig, die wirklich die Zuständigkeit des Landes betrafen – schlechte Radwege in den Kommunen wären noch einmal ein ganz anderes Thema.

Jan-Peter hat die schlimmsten Lücken teilweise auch persönlich mit dem Rad abgefahren. Und als unrühmlichen „Sieger“ hat die Fraktion eine extrem gefährliche Radwegelücke an der Landesstraße zwischen Kirchheim/Teck und Notzingen gekürt. Zu der soll es nun sogar eine Anfrage im Landtag geben.

Alle anderen Lücken wird die SPD aber auch zu schließen versuchen: Unsere Abgeordneten schreiben Ministerbriefe, schalten die Presse ein und kümmern sich vor Ort. Die Fraktion tritt weiter in die Pedale. Jan-Peter Röderer: „2022 und 2023 wurden im Südwesten weniger als 30 Prozent der geplanten Radwege an Bundes- und Landesstraßen tatsächlich gebaut. Wir brauchen mehr Tempo.“

